



Risiko

Unter den vielen Formen des Suchtverhaltens und Drogenkonsums nimmt das pathologische Glücksspiel zwar keine Spitzenposition ein, hat für die Betroffenen aber nicht minder schwerwiegende Folgen. Während das Milliardengeschäft durch zum Beispiel Spielbanken und Geldspielautomaten ein Wirtschaftsfaktor von Rang ist, bringt auf der anderen Seite exzessives Spiel seine Opfer in Existenznöte, zerstört Gesundheit und Persönlichkeit. Über psychotrope Wirkungsmuster des Glücksspiels, das Erkennen des Spielertypus sowie mögliche Behandlungschancen informiert der Beitrag **ab Seite 12**

Bitten beachten Sie die Beilage „medical desk“ der Commerzbank in einem Teil dieser Ausgabe



Abgedeckelt

Wird er nun gelüftet? Oder bleibt er auf dem Topf, der Honorardeckel? Nach kurzer Euphorie folgte bei den Ärzten maßlose Enttäuschung. Denn eine Aufhebung der gedeckelten Gesamtbudgets sollte mit der Umstellung der Honorare Euro-Pauschalen und –Gebührensätze einhergehen. „Ulla lügt“ gab ein Transparent auf der letzten Ärztedemonstration die Auffassung darüber wieder, was von den hehren Ankündigungen der Politik unterm Strich übrig blieb. Keine Honorardeckelung, aber dafür andere, regionale Formen der Leistungsbegrenzung. Die Politik eiert und windet sich. Denn: Das Morbiditätsrisiko soll an die Krankenkassen gehen. Das bedeutet: Bei mehr Leistungen muss auch mehr Geld fließen. Ein Hoffnungsschimmer? Oder Blendwerk der Ministerin?
ab Seite 47

- ▶ **AOK Junior** Deutschlands erstes Hausarztmodell für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen gestartet
- ▶ **Hochbetrieb** Niedersächsisches Mammobil vor dem Bundesgesundheitsministerium

HONORAR & VERTRÄGE

- 39 **Juniorpartner**
AOK und KVN ertasten gemeinsam neue Wege: Ein neues Hausarztmodell soll die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen fördern und den Präventionsgedanken stärken
- 41

- ▶ **Schwarz auf weiß** Qualitätsbericht 2005 der KVN belegt: Hoher Qualitätsstandard in niedersächsischen Arztpraxen
- ▶ **Qualitätsbewusst** Gemeinsames Qualitätsmanagement der Notfallpraxen der Bezirksstelle Braunschweig. Doch der Ansatz bleibt umstritten
- ▶ **Zuspruch** Der zweite DMP-Qualitätsbericht 2005 zeigt: Behandlungsprogramme für chronisch Kranke kommen an

- 42
- 44
- 46

INTERN



- ▶ **Der Deckel bleibt** Die Forderung, die Honorarbudgets abzuschaffen, wird sich wohl nicht erfüllen
- ▶ **Bedingt gedeckelt** Kaffeesatzleserei auch im dritten Reformentwurf
- ▶ **Stop dem Unsinn** Einheitliche Ablehnung der Gesundheitsreform in Niedersachsen
- ▶ **Tief bewegt** Tausende Ärzte demonstrierten in Berlin

- 47
- 50
- 51
- 52

DISKUSSION



- ▶ **Atis informiert**
- ▶ **Unabhängig** Zum 40-jährigen Bestehen des „Arzneimittelbriefes“
- ▶ **EU-News**
- ▶ **Sag mir, wo Du bist!** Keine rückwirkende Verlegung des Vertragsarztsitzes
- ▶ **Steuertipps** 60 **Kreuzworträtsel/ Selbsthilfe**
- ▶ **Arzneimittelordner** Antikörper als Arzneimittel

- 54
- 56
- 66
- 58
- 65
- 61

SERVICE

Sag mir, wo Du bist
Die KV hat ein Mitspracherecht, wenn es darum geht, wo ein Vertragsarzt seine Tätigkeit ausübt. Denn die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung ist davon unmittelbar berührt

- ▶ **Zielvereinbarung gem. § 84 Abs. 1 SGB V über Maßnahmen zur Einhaltung des Ausgabenvolumens der Arznei- und Verbandmittel für das Jahr 2006**
- ▶ **Ausschreibungen und Bekanntmachungen aus den KVN-Bezirksstellen**

- 68
- 69

AMTLICH